

Mitgliederversammlungen im September/Oktober:

„Jeder Kommunist – ein leidenschaftlicher und vorbildlicher Kämpfer bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED.“ Das ist auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung Dresden der SED vom 18. Juli 1986 das einheitliche Thema der Mitgliederversammlungen im September/Oktober in unserer Bezirksparteiorganisation. „Unsere Partei geht immer davon aus, daß in dem Maße, wie unsere Gesellschaft sich entwickelt und reift, die Ansprüche an das Klassenbewußtsein, an die freiwillige Disziplin, an das revolutionäre Kämpfertum, an die politische Überzeugungskraft, an das solidarische Verhalten, an das selbstlose Auftreten des Kommunisten wachsen“, heißt es in dem Beschluß. Wie die Mitgliederversammlung dazu beiträgt, alle Genossen noch verbindlicher zum Kampf um die Erfüllung der Parteitagbeschlüsse herauszufordern, dazu heute Erfahrungen aus den SED-Grundorganisationen der Sektionen Physik, Geodäsie und Kartographie, Informationstechnik und Grundlagen des Maschinenwesens.

Kommunisten der GO Physik ringen um Zeit- und Kraftgewinn

- Für schöpferische Atmosphäre in allen Kollektiven politisch überzeugend wirken
- In Ausbildung und Studium höchstes Niveau sichern
- Zielstrebige Konzentration der langfristigen Grundlagenforschung

Wir müssen erreichen, daß der Student, und nicht nur der persönlich betreute Student, von seinem Hochschullehrer spricht. Wie im Kampfprogramm ausgewiesen, erarbeiten wir noch in diesem Jahr eine Analyse über die persönliche Betreuung, wobei wir formale und nicht abrechenbare Fördervereinbarungen zurückweisen werden. Damit verbunden ist der planmäßige Abschluß des Forschungsstudiums, den wir uns als Kampfziel bei allen Forschungsstudenten setzen und woran wir ebenfalls das Wirken der Hochschullehrer messen.

Im Studium Bestes leisten

Intensiv arbeiten wir an der Erhöhung der Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung der Studenten. Der Wille der Studenten ist dabei genauso maßgebend wie der wahrzunehmende Erziehung- und Bildungsauftrag des Hochschullehrers.

Für den Einsatz der Informatik als Arbeitsmittel in der Physik gibt es uneingeschränkte Bereitschaft unter den Studenten, wissenschaftlichen Mitarbeitern und auch in den Verwaltungsbereichen, wo für Prozesse der Erziehung und Ausbildung, Ökonomie u. a. die notwendige Software vorbereitet ist. Aus dem Be-

schluß der SED-Kreisleitung vom Mai 1986, wonach jeder Student eine CAD/CAM-Ausbildung erhält, leiten wir für uns den Anspruch ab, daß jeder Physikstudent des 1. Studienjahres BASIC beherrscht und jeder Student, der das physikalische Praktikum absolviert, die Kommunikation mit dem Computer zur Lösung physikalischer Aufgaben führt.

Effektivsten Vorlauf sichern

Unter der politischen Führung der SPL vollzieht die Sektion eine Wende zur Konzentration der langfristigen Grundlagenforschung mit dem Ziel, in diesem Jahr den Durchbruch zu erreichen. Unsere Mitarbeiter betonen in der Plandiskussion ihre Bereitschaft und großes Interesse, anspruchsvolle Aufgabenstellungen der Grundlagenforschung zu realisieren, und sie drängen darauf, sich langfristig auf tragfähige Themen der Grundlagenforschung von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung und Ausrichtung auf die Schlüsseltechnologien zu orientieren. Ziel ist es, zügig größere Leistungskomplexe durch Konzentration und verstärkte Zusammenarbeit der WBs, durch Ausbau der Forschungs Kooperation mit den Kombinat über Leistungsverträge, durch Beiträge zum RGW-Komplexprogramm und zur Theoriebildung an der TU zu erreichen.

Durch intensive politisch-ideologische Arbeit aller Genossen ist in jedem Kollektiv die von Genossen Erich Honecker auf dem XI. Parteitag geforderte Atmosphäre zu schaffen, in der Spitzenleistungen entstehen. Verstärkt ausprägen sind die Überzeugung vom politischen und ökonomischen Gewicht der eigenen Arbeit, die notwendige Ehrlichkeit und die Entschlossenheit, neue Wege zu beschreiten. Dazu gehört auch, Forschungsgegenstände mit geringen Effekten für Spitzenresultate in der Grundlagenforschung nicht weiter zu bearbeiten sowie die Bereitschaft, erkannte Schwerpunkte wachsen zu lassen. Der Elan der jungen Nachwuchswissenschaftler ist schon bei der Entscheidungsfindung und Trenderkennung voll auf der Initiative und der mobilisierenden Wirkung jedes einzelnen Genossen ab. In den Mitgliederversammlungen Oktober werden alle APOs die Analyse ihrer Kampfkraft weiter auswerten und die verbindlichen Aufgaben für jeden Genossen ableiten.

Die Stärkung der Kampfkraft unserer GO ist die grundlegende Voraussetzung für die ständige Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Sektion. Bei aller offensiven, schöpferischen Strategie hängt der Erfolg zugleich von der Initiative und der mobilisierenden Wirkung jedes einzelnen Genossen ab. In den Mitgliederversammlungen Oktober werden alle APOs die Analyse ihrer Kampfkraft weiter auswerten und die verbindlichen Aufgaben für jeden Genossen ableiten.

SPL der Sektion Physik



Fotos rechts: Mitgliederversammlung der GO Physik am 8. 9. 1986. – Zu Beginn gratulierten Parteisekretär Dr. Kästel und Sektionsdirektor Prof. Seeliger ihren Genossen Dr. Seidel (links) und Dr. John zur Berufung als a. o. Professor.

Parteiaktivtagung in der GO Informationstechnik: Spitze sein – das streben wir an



Junge Kommunisten der Sektion 09 in ihrer gegenwärtigen Diplomphase.

Zum Auftakt des Studienjahres 86/87 versammelten sich die Genossen der GO Informationstechnik zu einer Aktivtagung. Den Gegenstand der Beratung bildete sowohl eine erste Abrechnung des Erfüllungsstandes der im Mai gefaßten Beschlüsse als auch die Festlegung unserer Parteiarbeit im neuen Studienjahr. Die Veranstaltung war durch eine sehr lebendige Diskussion und eine kritische Atmosphäre gekennzeichnet. Die Grundlage für einen produktiven Gedankenaustausch legte das Referat des GO-

sind solche Bedingungen zu schaffen, die wirksamste Beiträge für höchsten Leistungswachstum in den nächsten Jahren garantieren.

Die Kommunisten der Sektion Informationstechnik tragen die hohe Verantwortung, Motor des weiteren Vorschreitens und bester Ergebnisse zu sein. Das bedeutet, jederzeit an der Spitze zu stehen, sich mit hoher Disziplin für die Verwirklichung der Beschlüsse einzusetzen und um eine wachsende Qualität von Erziehung, Ausbildung und Forschung zu kämpfen.

In den APO-Mitgliederversammlungen Oktober sind eine exakte, ehrliche Zwischenbilanz des seit dem XI. Parteitag Erreichten zu ziehen und die Kampfziele für jede APO, jede Parteigruppe festzulegen.

Ausgehend von der Analyse der weitpolitischen Lage wurde die Konsequenz gezogen, auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung und Landesverteidigung eine zielstrebige und aktive Arbeit zu leisten. Die Frage der Reservewillensbereitschaft besitzt erstrangige Bedeutung. Einen weiteren Schwerpunkt stellt in diesem Zusammenhang die Vorbereitung der GST-Wahlen im Oktober dar.

Genosse Dr. Streitenberger schätzte anschließend die Ergebnisse und Leistungen der Sektion anlässlich des XI. Parteitages ein.

Um höhere Qualität in Lehre und Forschung

APO 3 der GO Grundlagen des Maschinenwesens

Herausragende Verpflichtungen wurden eingegangen und vorfristig in höchster Qualität erfüllt. Dazu gehörten: • das „Gerätezentrum Automatisierungstechnik“, das im Ergebnis umfangreicher Eigenleistungen im Werte von mehreren Millionen Mark zum Parteitag in Betrieb genommen werden konnte. Das Gerätezentrum dient einer erheblichen Vertiefung und Erweiterung der praxisorientierten Aus- und Weiterbildung der TU Dresden. Es werden außerordentlich effektive Simulationen diskreter und kontinuierlicher Steuerungsprozesse ermöglicht. Das Kollektiv unter Leitung von Prof. Dr. sc. techn. Töpfer erhielt für diese Leistung kürzlich den TU-Preis 1986;

• das „Durchgängige Entwurfssystem ISACAD“ mit einem Programmpaket zum kundenspezifischen Entwurf von ISA-Schaltkreisen. Mit dem Entwurfssystem läßt sich eine Verkürzung der Entwurfszeit von 1 bis 4 Monaten auf eine Woche erreichen. Gegenüber dem Plan konnte diese Verpflichtung acht Monate vorfristig erfüllt werden.

• das „Logikanalyse-Meßsystem“. Mit dem Entwurf und Aufbau dieses Systems erfolgte auf der Basis von DDR-Bauelementen eine Importablösung. Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1986 wurde ein Muster vorgestellt, das in seiner Klasse weltstandbestimmend ist. Gute Erfahrungen liegen auch beim Aufbau der vier CAE Labors „Mikroelektronik“, „Kommunikationstechnik“, „Automatisierungstechnik“ und „Sprachverarbeitung“ vor.

Diese und andere Resultate zeigen, daß sich die Sektion entschlossen den neuen Maßstäben stellt und die Genossen hierbei vorangehen. Günter Kreipe, Evelyn Heft



Vorbildlich in der politischen Arbeit, kreativ in der Forschung: Genosse Ulrich Olunczek, wissenschaftlicher Mitarbeiter der GO 19 (rechts). Neben ihm Genosse Doz. Dr. Jürgen Pietschner, sein WB-Leiter und Parteisekretär. Fotos: Hojer

Mit Schöpferkraft und Elan Neues anpacken

In der GO Kartographie/Geodäsie erlebt: Genossen legen höchste Maßstäbe an ihr eigenes Tun

Für Katrin Krebs, Studentin des 1. Studienjahres, war diese Septembermitgliederversammlung in ihrer neuen Grundorganisation eine besondere, wurde sie doch an diesem Tag als Mitglied in die Reihen unserer Partei aufgenommen. So wie Katrin waren sicher auch die anderen Genossen Studenten des 86er Jahrgangs mit Herzklopfen zu ihrer ersten großen Mitgliederversammlung gekommen. Sie erlebten, wie die Kommunisten der nunmehr genau 131 Genossen zählenden Grundorganisation daran gehen, die auf dem XI. Parteitag der SED formulierten hohen Anforderungen schöpferisch umzusetzen.

Bei der Einschätzung des bislang Erreichten gingen die Genossen der GO 19 recht kritisch und offen zu Werke. So haben sich nicht nur die studentischen Seminaregruppen auf ihre Fahnen geschrieben: Kampf dem Mittelmaß, mehr Spitzenleistungen erreichen: Wie die Genossen gerade in dieser Frage neu antreten, wurde im Diskussionsbeitrag des Genossen Dr. Karl-Heinz Rodig deutlich. Mit Name und Hausnummer wurden hier sowohl studentische Spitzenleistungen gewürdigt, aber auch die Schlußlichter und exmatrikulationsgefährdete Kommilitonen benannt. Unter ihnen auch Mitglieder unserer Partei. Hier kann es nur eine Position geben, und darin stimmten die Genossen überein, mit Disziplin, Fleiß und Kampfesgeist zu arbeiten. Denn wer als Genosse seine Mitstudenten mitziehen will, der überzeugt nur, wenn er auch fachlich seinen Mann steht. Unter Parteikollegen haben die Genossen termin- und qualitätsgerechte Realisierung des Forschungsthemas AKS genannt. So konnte Genosse Prof. Rudi Ogrisek, Themengruppenleiter, vor der Mitgliederversammlung berichten, daß mit der termingetreuen Verteidigung der G1 die erste Etappe der Arbeit erfolgreich abgeschlossen wurde. Er machte zugleich deutlich, daß dies sein Kollektiv Kampf im wahrsten Sinne des Wortes bedeutet hat und nur möglich war, weil jeder mitzog, Initiative entwickelte.

ParteiSekretär Jürgen Pietschner formulierte im Referat die Aufgaben der GO in Erziehung, Aus- und Weiterbildung und verwies dabei auf das Kampfprogramm: „Die Bereitstellung hochqualifizierter, kommunistisch erzogener Kader für die Bereiche Wirtschaft, Wissenschaft und Landesverteidigung ist Hauptaufgabe der Sektion“.

So hat diese Mitgliederversammlung deutlich werden lassen, die Genossen der Sektion Geodäsie/Kartographie stehen zu den großen Aufgaben. Sie mit Schöpferkraft und Elan in die Tat umzusetzen – dabei werden sie zuerst sich selbst alles abverlangen.

Weiter heißt es im Kampfprogramm der GO: „Bereits mit dem Studienjahr 1986/87 ist mit der Informatik-Ausbildung im 1. Studienjahr in der Fachrichtung Geodäsie/Kartographie zu beginnen.“ Hier werde im Ansatz deutlich, sagte Genosse Pietschner und er verwies dabei auf die gerade beendete zentrale FDJ-Studentenkonferenz in Jena, die sich gegenwärtig in der Hochschulausbildung der DDR ein tiefgreifender Wandel vollziehe. Dabei gehe es nicht nur darum, so der Redner, die Ausbildungsinhalte und Studienformen zu ändern. „Noch wesentlicher ist es, eine neue Art und Weise des Studierens und einen neuen Stil akademischen Lehrens auszuprägen. Wissenserwerb darf nicht als Selbstzweck und der Student nicht nur als Nur-Lernender betrachtet werden. Er ist vielmehr als ein selbständiger, aktiver, junger Mensch anzusehen, der sein Studium selbst gestaltet und bereits in dieser Zeit in die Wissenschaft und in die Praxis eingreift.“ (Minister Böhme auf der Zentralen Konferenz der Studenten und Jungen Wissenschaftler in Jena). Parteisekretär Genosse Pietschner erinnerte in

So hat diese Mitgliederversammlung deutlich werden lassen, die Genossen der Sektion Geodäsie/Kartographie stehen zu den großen Aufgaben. Sie mit Schöpferkraft und Elan in die Tat umzusetzen – dabei werden sie zuerst sich selbst alles abverlangen.

So hat diese Mitgliederversammlung deutlich werden lassen, die Genossen der Sektion Geodäsie/Kartographie stehen zu den großen Aufgaben. Sie mit Schöpferkraft und Elan in die Tat umzusetzen – dabei werden sie zuerst sich selbst alles abverlangen.

E. Wricke